

Peer-Interaktionen in unserer Kita – Checkliste



- Wir haben den Tagesablauf so strukturiert, dass ausreichend Zeit für freies Spiel und Peer-Interaktionen in weiteren Kita-Alltagsituationen bleibt. Dabei achten wir besonders auf wiederkehrende Routinen.
- Emotionale Sicherheit und Vertrautheit stellen bei uns die Basis sozialer Kontakte und Beziehungen dar.
- Wir üben und wiederholen regelmäßig Spielsituationen und -rituale.
- Wir achten auf variierende Gruppenzusammenstellungen: Die Kinder kommen in unterschiedlichen Peer-Konstellationen (altershomogen, altersgemischt) zusammen.
- Wir achten darauf, die Interaktionen zwischen Kindern (z. B. durch Projekte) anzubahnen, zu moderieren und zu erweitern.
- Wir lassen Interaktionen zwischen den Kindern bewusst zu und greifen nicht vorschnell ein.
- Wir setzen Impulse, um den sozialen Austausch unter den Kindern in alltäglichen Situationen anzuregen.
- Wir entwickeln mit der gesamten Gruppe Rituale und setzen diese im Alltag um.
- Wenn es zu Konflikten kommt, lassen wir diese zu und moderieren ggf. Konfliktsituationen.
- Das gesamte Team erhält regelmäßig die Möglichkeit, sich zu Themen wie Gruppendynamik, Konfliktmanagement oder Beobachtung und Dokumentation fortzubilden.
- Wir haben genügend Möglichkeiten, um unseren Umgang mit Peer-Interaktionen im Team zu reflektieren.
- Unsere Räume sind so strukturiert, dass sie Interaktionen unter Peers positiv beeinflussen.
- Die Spielmaterialien haben wir bewusst nach den Interessen und Kompetenzbereichen der Kinder ausgewählt.
- Wir haben die Familien ausreichend über die Bedeutung von Peer-Interaktionen informiert.
- Wir nutzen Peer-Interaktionen als unterstützende Ressource bei der Eingewöhnung unserer Kita-Kinder.